

Unsere Themen

Veranstaltungshinweise

Short Facts

Kurzmeldungen aus dem Netzwerk der GDI-DE

WebAtlasSN löst TOP.Sachsen ab

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Sachsen veröffentlicht zum 5. GDI-Workshop erste INSPIRE-konforme Datensätze

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Rundreise der GDI.NRW durch die Ministerien des Landes

Beitrag aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW

6. GDI-Forum Nordrhein-Westfalen am 19.11.2015 – *Rückblick*

Beitrag aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW

3. Kommunales GIS-Forum mit breitem Themenspektrum – *Rückblick*

Beitrag aus dem GIS-Netzwerk Runder Tisch GIS e. V.

Fachtausch Geoinformation: GeoNet.MRN 4.0 – *Nachlese*

Beitrag aus dem Geoinformationsnetzwerk Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNetMRN) e. V.

„geobusiness region bonn“ verleiht ersten GeoAWARD

Beitrag aus der Geoinformationsinitiative geobusiness region bonn

Geodaten zur Bewältigung der Flüchtlingslage

Beitrag aus dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)



Das Team der Koordinierungsstelle GDI-DE möchte sich auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken und wünscht eine angenehme Adventszeit.

Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr 2016!

Veranstaltungshinweise

- | | | |
|-----------------------|---|---|
| 10.12.2015 | Where2Be Konferenz 2015
<i>WhereGroup</i> |  |
| 19.01.2016 | Seminarreihe „Geoinformation in der Cloud“
Grundlagen, Anwendungen und Services
<i>InGeoForum</i>
:: Veranstaltungsort: München |  |
| 20.01.2016 | XI. Veranstaltung Offener Informationskreis
„Landesprogramm offene Geodaten“ und INSPIRE Monitoring 2015
<i>Erweitertes Interministerielles Koordinierungsgremium-Geoinformationszentrum</i> |  |
| 26.-27.01.2016 | 13. Sächsisches GIS-Forum - Geodaten und Raum
:: 26.01.2016: Technischer Workshop „Apps für Geodaten“
<i>GDI-Sachsen e. V.</i>
:: Anmeldung ist ab sofort möglich |  |
| 02.-04.02.2016 | 15. Oldenburger 3D-Tage
<i>Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik/Jade Hochschule</i>
:: Frühbucherrabatt bis Dienstag, 5. Januar 2016 |  |
| 18.02.2016 | 8. Geofachtag 2016
<i>netzwerk GIS Sachsen-Anhalt</i>
:: Call for Papers |  |
| 22.-26.02.2016 | Workshop Basiswissen GDI
<i>Frankfurt University of Applied Sciences/Institut f. Kommunale Geoinformationssysteme e. V.</i>
:: Anmeldeschluss: Montag, 8. Februar 2016 |  |
| 24.02.2016 | Seminarreihe: „Geoinformation – mehr als Mapping!“
Business Intelligence mit Geoinformation und Big Data
<i>InGeoForum</i>
:: Veranstaltungsort: Berlin |  |
| 24.-25.02.2016 | Münchener GI-Runde 2016 – Schwerpunkt Geo Cloud Computing
<i>Runder Tisch GIS e. V.</i>
:: Anmeldung ist ab sofort möglich |  |
| 29.02.-
01.03.2016 | Workshop Praxiswissen GDI
<i>Frankfurt University of Applied Sciences/Institut f. Kommunale Geoinformationssysteme e. V.</i>
:: Anmeldeschluss: Montag, 15. Februar 2016 |  |

Veranstungshinweise

-
- 02.03.2016** **Geoinformation – mehr als Mapping!**
 Business Intelligence mit Geoinformation und Big Data
InGeoForum
 :: **Veranstaltungsort: Stuttgart** 
-
- 03.-04.03.2016** **GeoMonitoring 2016**
 Raumbezug und Copernicus-Dienste,
 satellitengestützte Radarinterferometrie und Monitoring-Methoden
TU Clausthal/TU Braunschweig/Leibniz Universität Hannover 
-
- 03.-04.03.2016** **IfL Forschungswerkstatt #2**
 „Das Auge forscht mit. Visualisierungen in den raumbezogenen Wissenschaften“
Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) 
-
- 04.-05.04.2016** **12. Geoforum MV 2016**
GeoMV – Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V.
 :: **Call for Papers – Fristende: Sonntag, 10. Januar 2016** 
-
- 02.-03.05.2016** **4. Fachkongress des IT-Planungsrats**
 :: **Veranstaltungsort: Berlin | Olympiastadion**
Geschäftsstelle IT-Planungsrat
 :: **Call for Papers bis: Freitag, 18. Dezember 2015** 
-
- 07.-09.06.2016** **GEOSummit 2016 - Messe und Kongress für Geoinformation**
Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI)
 :: **Call for Papers – Einsendeschluss: Sonntag, 31. Januar 2016** 
-
- 14.-16.06.2016** **„geoinfo.potsdam.2016 Wissen schafft Praxis“**
64. Deutscher Kartographentag und Geoinformatik 2016
Geomatik Tagungs GmbH/DGfK e. V. – Sektion Berlin-Brandenburg/GiN e. V.
 :: **Call for Abstracts and Papers bis: Freitag, 15. Januar 2016** 
-

Short Facts – Kurzmeldungen aus dem Netzwerk der GDI-DE



Aufruf:

Stellungnahme zum DWA-Regelwerk „Geodaten in der Fließgewässermodellierung“

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) hat ein neues Merkblatt veröffentlicht, das sich mit Anforderungen und Möglichkeiten der Fließgewässermodellierung und der hierfür benötigten Datenbasis beschäftigt.

Das DWA-Regelwerk besteht aus den drei Teilen „**Grundlagen und Verfahren**“, „**Bedarfsgerechte Datenerfassung und -aufbereitung**“ und „**Aspekte der Strömungsmodellierung und Fallbeispiele**“.



Terminankündigung:

Von Open Data und Geodaten – GIW-Kongress, Dienstag, 19. April 2016

Beim Kongress stehen die Themen Geodaten und Open Data für die Wirtschaft im Fokus. Die Veranstaltung findet im Konferenzzentrum des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) statt und wird gemeinsam vom BMWi und der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW) ausgerichtet.

Open Data kann einen hohen Mehrwert für die Wirtschaft bieten. Sie bergen ein enormes Potenzial für Innovationen. Neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle können entstehen. Aber gilt das für alle Daten? Um welche Daten geht es tatsächlich bei Open Data? Viele Daten – vor allem auch staatliche Geodaten – werden nicht als Open Data zur Verfügung gestellt, das hat unter anderem auch datenschutzrechtliche oder Sicherheitsgründe. Eine Nutzung für kommerzielle oder andere Zwecke ist nicht vorgesehen. Was bedeutet Open Data daher für die Wirtschaft und wie kann Open Data für die Wirtschaft funktionieren? Welche Chancen und welche Risiken sich hinter Open Data verbergen und wie die Wirtschaft diese nutzen kann, sollen Referenten und Teilnehmer beim Kongress diskutieren.

Die Veranstaltung richtet sich an die Wirtschaft, insbesondere Unternehmen, kleine und mittlere Unternehmen und Start-ups.

Das ausführliche Programm wird aktuell geplant. Weitere Informationen in Kürze.



Vorgestellt:

INSPIRE-Konzept der GDI-Süd Hessen beim 4. Treffen des Kommunennetzwerks GDI

Bereits seit 2013 ermöglicht das Kommunennetzwerk GDI eine auf regionale Belange ausgerichtete Unterstützung im Themenbereich Geodateninfrastruktur. Nach wie vor ist die Umsetzung der europäischen INSPIRE-Richtlinie eines der Kernthemen...



Clustermanager:

Neuer Ansprechpartner bei GeoNet.MRN e. V. seit 1. Dezember 2015

Nach Ende des Förderzeitraums durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) hat sich der Verein Geoinformationsnetzwerk Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNet.MRN) entschlossen, eine Geschäftsstelle mit Sitz in Mannheim einzurichten, um die Ziele des Netzwerks aktiv verfolgen zu können...



WebAtlasSN löst TOP.Sachsen ab

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Schneller, aktueller, umfassender – der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) veröffentlicht seinen neuen, weboptimierten Kartendienst WebAtlasSN und löst den bisherigen Kartendienst TOP.Sachsen ab.

Der WebAtlasSN ist ein moderner Kartendienst zur Darstellung der Topographie des Freistaates Sachsen einschließlich der Gebäude mit Hausnummern. Er folgt den Vorgaben des Signaturkatalogs der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) und damit einer deutschlandweit einheitlichen Darstellung von Geotopographie in Kartendiensten.

Grundlage für den Kartendienst bilden die amtlichen Geobasisdaten des GeoSN sowie des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG).



Startbild des WMTS WebAtlasSN im Geoportal Sachsenatlas

Quelle/Copyright © Foto: GeoSN

Der GeoSN bietet den WebAtlasSN als WMS (WebMapService) und WMTS (WebMapTileService, Kacheldienst) an.

Der WMS liefert Informationen in verschiedenen inhaltlichen Ebenen, die zoomstufenunabhängig und in einer Vielzahl von Koordinatensystemen abrufbar sind.

Für den WMTS wird der Karteninhalt in Bildquadraten (Kacheln) verschiedener Zoomstufen vorberechnet. Damit kann der Karteninhalt wesentlich schneller präsentiert werden.

Die Aktualisierung der Datengrundlage für den WMS erfolgt monatlich. Der WMTS wird quartalsweise aktualisiert und steht als Farb- sowie Graustufenvariante zur Verfügung.

Der WebAtlasSN wird vom GeoSN über die E-Government-Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) als sachsenweit einheitliche Kartengrundlage für Webpräsentationen bereitgestellt. Er ist im Geoportal Sachsenatlas integriert (www.geoportal.sachsen.de) und kann über die Webadresse https://geodienste.sachsen.de/wmts_geosn_webatlas-sn/guest in anderen Webportalen und Webanwendungen in Sachsen eingebunden werden.

Der GeoSN erwartet ein großes Interesse am neuen Kartendienst und sieht ein breites Anwendungsspektrum innerhalb und außerhalb der Verwaltung Sachsens.

Weitere Informationen:

Alles Wissenswerte zum WebAtlasSN erhalten Sie im GeoSN beim Servicedesk unter:

Telefon: 0351 8283-8420

E-Mail: servicedesk@geosn.sachsen.de

Aufruf des WMTS WebAtlasSN als Hintergrundkarte im [Kartenviewer](#)

Ansprechpartner:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur

Telefon: 0351 8283-8420

E-Mail: koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de

Sachsen veröffentlicht zum 5. GDI-Workshop erste INSPIRE-konforme Datensätze

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Die Bereitstellung INSPIRE-konformer Geodaten stand am 26. November 2015 im Mittelpunkt des fünften Workshops der GDI Sachsen mit etwa 80 Teilnehmern von geodatenhaltenden Stellen.

In einem Sachstandsbericht wurde dazu das Vorgehen im Projekt Sax4INSPIRE erläutert. Koordiniert durch den Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) arbeiten geodatenhaltende Stellen im Projekt zusammen an der Überführung sächsischer Geodaten in INSPIRE-konforme Datensätze sowie an der Einrichtung konformer Darstellungs- und Downloaddienste.

Für die Annex-I-Themen Flurstücke, Adressen sowie Geographische Bezeichnungen hat das Sächsische Staatsministerium des Innern die Freigabe der landesweiten Datensätze unter Verwendung der Datenlizenz Deutschland 2.0 mit Namensnennung erteilt. Deren Bereitstellung erfolgt je Thema zunächst jeweils über einen Darstellungsdienst und einen Downloaddienst zum Herunterladen vorkonfigurierter Datensätze (AtomFeed).

Die Freigabe INSPIRE-konformer Datensätze für die Themen Verwaltungseinheiten, Schutzgebiete, Höhe, Orthofotografie und Gebäude ist im ersten Halbjahr 2016 geplant.

Herr Werner, Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium des Innern (SMI), informierte im Workshop über die Nationale Geoinformations-Strategie (NGIS) sowie über aktuelle Themen aus dem Lenkungs-gremium GDI-DE (LG GDI-DE).

Frau Hogrebe von der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE) stellte die föderale IT-Infrastruktur für Geodaten in Deutschland vor.

Auf die enge Einbindung der GDI in das E-Government im Freistaat Sachsen verwies Dr. Katerbaum vom GeoSN.

In einer Diskussionsrunde tauschten sich die Teilnehmer zu verschiedenen Themen der GDI Sachsen aus. In der angeregten Diskussion wurden einzelne Fragen u. a. zur Zusammenarbeit mit dem GDI-Servicezentrum, zu Sax4INSPIRE, zu Downloaddiensten sowie über das Erfordernis einer Durchführungsverordnung zum Sächsisches Geodateninfrastrukturgesetz (SächsGDIG) erörtert.

Hintergrundinformationen zur Umsetzung der Verordnung zu Spatial Data Services und zur GDI-DE Registry konnte Frau Hogrebe in der Diskussion beisteuern.

Viele Teilnehmer bewerten das Engagement des GeoSN bei der Koordination in der GDI Sachsen als konstruktiv und zielführend.

Weitere Informationen:

Viel Wissenswertes zum Workshop und zum Projekt Sax4INSPIRE auf der Webseite der GDI Sachsen unter www.gdi.sachsen.de

Ansprechpartner:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur

Telefon: 0351 8283-8420

E-Mail: koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de

Rundreise der GDI.NRW durch die Ministerien des Landes

Beitrag aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW

In allen nordrhein-westfälischen Ministerien haben in 2014/2015 Informationsveranstaltungen zum Thema „Geodateninfrastruktur“ stattgefunden.

Im Interministeriellen Ausschuss zum Aufbau der GDI-NRW (IMA GDI.NRW) wurde der Bedarf gesehen, dass Thema GDI in den eigenen Häusern breiter bekannt zu machen. Daher hatte man sich entschlossen, Informationsveranstaltungen in allen Häusern anzubieten.

Anfänglich wurde die Idee mitunter verhalten aufgenommen. „Mit Geodaten haben wir doch eh nichts zu tun“ war eine teilweise geäußerte Auffassung im Vorfeld der Veranstaltungen. In einem Ressort mussten zunächst grundsätzliche Vorbehalte überwunden werden, das Thema vorstellen zu können.

In den Veranstaltungen selbst wurde dann sehr schnell deutlich, dass es vielfältige Berührungspunkte in allen Ressorts gibt. In den Ministerien wurden bisher noch nicht aufgegriffene potentielle GDI-Anwendungsfälle aufgezeigt und diskutiert. Mittlerweile konnten einige der hier diskutierten Ideen realisiert werden, etwa in Form von neuen Inhalten im Geoportal.NRW.

Auch wurden weitere INSPIRE-relevante Datensätze aufgespürt und konnten in den weiteren INSPIRE-Umsetzungsprozess einbezogen werden.

Fazit:

Am Ende der Rundreise kann festgehalten werden, dass die insgesamt 12 Veranstaltungen eine Resonanz von rund 260 Besuchern hatten und sehr positiv aufgenommen wurden.

Durch die Diskussionen in den Veranstaltungen und auch durch Rückmeldungen aus Fragebögen, die jeweils im Nachgang verteilt wurden, liegt nun ein besserer Überblick über die Aktivitäten und zukünftigen potentiellen Kooperationsmöglichkeiten in den Ressorts des Landes vor.

So hat sich etwa gezeigt, dass es vielfältige Prozesse gibt, in denen raumbezogene Fragestellungen nur als Randthema behandelt werden können. Hier bedarf es einfacherer Lösungen, damit leichter auf Geodateninfrastrukturen aufgesetzt werden kann, auch wenn keine Geo-Experten beteiligt sind.

Weitere Informationen:

Geoportal.NRW unter:
<https://www.geoportal.nrw.de/>

Ansprechpartner:

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW
Referat 37
Friedrichstraße 62-80
40217 Düsseldorf
E-Mail: referat37@mik.nrw.de

6. GDI-Forum Nordrhein-Westfalen am 19.11.2015

Beitrag aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW

Bereits in 2010 initiierte die GDI-NRW landesweite Informationsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der INSPIRE Umsetzung. Mittlerweile hat sich dieses Format um vielfältige Themen aus dem Bereich der Geoinformation aber auch des E- und Open Government erweitert. Land und Kommunale Spitzenverbände freuten sich daher, auch in diesem Jahr rund 150 Teilnehmer im MIK NRW begrüßen zu dürfen.



Quelle/Foto: © Copyright: Geschäftsstelle IMA GDI.NRW

Der grenzübergreifende Fokus der INSPIRE-Umsetzung wurde im Beitrag des niederländischen Kollegen Jandirk Bulens (Geonovum) deutlich. Er warb überdies auch für eine verstärkte Zusammenarbeit bei INSPIRE sowie für das Thema Open Data und berichtete über daraus entstehenden Mehrwerte.

Die Vertreter des Landes präsentierten in gewohnter Form u. a. den aktuellen Stand der INSPIRE-Umsetzung, Anforderungen an Metadaten sowie die komplexen Strukturen des Betriebs der Geodateninfrastruktur im bevölkerungsreichsten Bundesland.

Neben Geoportal.NRW und Geokatalog.NRW konnten neue technische Komponenten vorgestellt werden. Routing-Komponente (Verkehrsministerium), „ATOM-Feed Generator“ für die INSPIRE-konforme Bereitstellung, „Geocoding Map“ für die Einbindung in beliebige Webanwendungen, Geokodierungskomponente (AdV) und eine Schnittstelle für die Verknüpfung des Geokatalog.NRW mit dem Open.NRW Portal des CIO komplettieren nunmehr die Infrastruktur.

Lang ersehnt und nun in einer ersten Version verfügbar, konnte die 2. kommunale Handlungsempfehlung zur Umsetzung von INSPIRE präsentiert werden. Sie identifiziert die nach § 4 Abs. 4 GeoZG NRW erforderlichen Geodaten, die durch die Kommunen bereitzustellen sind. „Zur Entlastung der INSPIRE-Verpflichtungen soll-

ten kommunale Geodaten über zentrale Knoten in den INSPIRE-Prozess eingebracht werden“, so die Kommunalvertreter. Entsprechend differenziert die Empfehlung zwischen kommunalen Daten, die das Land zentral bereits bereitstellt und solchen Daten, für die eine zentrale Bereitstellung aufgrund der Aufgabenteilung bislang schwierig erscheint (z. B. Denkmäler und Bauleitpläne).

Hier können Kommunen u. a. auch durch Netzwerke wie dem Geonetzwerk Metropole Ruhr unterstützt werden, wie das Beispiel der Bebauungsplanübersicht als Lösung für alle Kommunen des regionalen Netzwerkes zeigte.

Am Nachmittag wurden unterschiedliche Beispiele der In-Wert Setzung von Geodaten demonstriert. Vom lokalen und nationalen Breitbandausbau, über den Standard XErleben, bis hin zu den Informationssystemen „Gefahrenabwehr“ und „Gefahren des Untergrundes“ wurden verschiedene Beispiele für die Nutzung von Geodaten aufgezeigt.

In der Diskussion wurde einmal mehr die INSPIRE-Umsetzung kritisch hinterfragt, grundsätzlich aber die Mehrwerte von Geodateninfrastrukturen aufgezeigt. Transparenz und Zusammenarbeit – so war sich die Runde einig – sind unverzichtbar, um die GDI-NW auszubauen und in die Prozesse aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft einzubinden.

Fazit:

Auch in 2016 werden Land und Kommunale Spitzenverbände wieder ein GDI-Forum anbieten.

Weitere Informationen:

Präsentationsfolien des GDI Forum NRW 2015 unter www.geoportal.nrw.de

Ansprechpartner:

Geschäftsstelle des Interministeriellen Ausschusses (IMA) GDI.NRW

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW

Haroldstraße 5

40213 Düsseldorf

E-Mail: andre.caffier@mik.nrw.de

reimar.haenel@mik.nrw.de

ulrich.dueren@bezreg-koeln.nrw.de

peter.kochmann@bezreg-koeln.nrw.de

elke.jammers@bezreg-koeln.nrw.de

christoph.rath@it.nrw.de

3. Kommunales GIS-Forum mit breitem Themenspektrum

Beitrag aus dem GIS-Netzwerk Runder Tisch GIS e. V.

[Rückblick] Von der unbebauten Brachfläche in der Stadt über Standorte und Einzugsbereiche von Schulen bis zur Frage, wann und ab welcher Haltestelle ein Bus ans gewünschte Ziel fährt – das sind nur einige der zahlreichen Anwendungsfelder geographischer Daten, die beim 3. Kommunalen GIS-Forum des Runden Tisches GIS e. V. Mitte November in Neu-Ulm präsentiert wurden.

Schon in der Keynote zum Auftakt des Treffens mit rund 130 Teilnehmern betonte Landrat Thorsten Freudenberger vom Landkreis Neu-Ulm die Bedeutung von Geodaten für das Alltagsgeschäft der Städte und Gemeinden. Was das konkret bedeutet, machten im Anschluss die zahlreichen Fachvorträge deutlich. Die Themenspanne reichte von der Schulentwicklung über die Kartierung und das Management von Brachflächen in bereits bebauten Gebieten bis zu den Aspekten der fach- und länderübergreifenden Nutzung von Geoinformationen.

Direkt an der Landesgrenze von Bayern und Baden-Württemberg hatte der Münchner Verein bereits vor zwei Jahren beim 1. GIS-Forum die grenzüberschreitende Nutzung von kommunalen (Geo-)Daten angeschoben und gemeinsam mit den Landesvermessungsbehörden der beiden Bundesländer sowie den Städten Ulm und Neu-Ulm ein Pilotprojekt zum gegenseitigen Datenaustausch initiiert. Das mündete in diesem Jahr in die offizielle Unterzeichnung einer Erklärung der beiden Präsidenten der Landesvermessungsämter zur verstärkten Zusammenarbeit, um allen Kommunen entlang der gemeinsamen Landesgrenze die Daten des jeweiligen Nachbarn so einfach und so kostengünstig wie möglich zu übermitteln.



Quelle/Foto: © Copyright: Runder Tisch GIS e. V.

Weitere Beiträge des Forums befassten sich unter anderem mit den Angeboten kommerzieller Datenanbieter, wie auch mit möglichen Konzepten für Open Data bei kommunalen Daten. Die Frage, wie Kommunen aktuell von der europäischen Richtlinie INSPIRE betroffen sind,

war ebenfalls Gegenstand der Tagung. INSPIRE sieht vor, dass zahlreiche digitale Datenbestände allgemein der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Das betrifft zwar vor allem die Bundesländer als zuständige Instanz für die Geobasisdaten, aber die Richtlinie nennt auch eine Reihe von Fachthemen, die mitunter in kommunaler Hoheit liegen.

Ein weiteres großes Thema des kommunalen GIS-Forums war die Entwicklung stetig wachsender mobiler Datendienste, die auf Geodaten basieren. Das betrifft zum Beispiel Anbieter von Fahrplanauskünften aber auch die Kommunen selbst, die mit eigenen Apps inzwischen digitale Bürgerdienste aufbauen können, wie Beispiele aus Friedrichshafen zeigten. Ergänzend dazu gab es auch einen Vortrag zum Fördermodell für den Breitbandausbau in Bayern.

Eine Digitalagentur präsentierte aus der Zusammenarbeit von Entwicklern und Marketingexperten die jüngsten Erkenntnisse zu den Themen Usability von Apps. Sie sorgte auch für einen Ausblick auf künftige Konzepte und präsentierte die Datenbrille von Google als Beispiel für kommende Interfaces, die sich von der klassischen Bildschirmpräsentation auch von kartographischen Daten lösen. Auch Geodaten werden danach zu einem Baustein vernetzter Systeme, die sich immer mehr dem Nutzer anpassen und immer weniger Fachkenntnisse verlangen.

Der Runde Tisch GIS als Veranstalter des Forums nutzte die Gelegenheit, seinem langjährigen ehemaligen Vorsitzenden und Mitbegründer Prof. Dr. Matthäus Schilcher die Urkunde zum Ehrenvorsitzenden zu überreichen. In einer kurzen Laudatio wies Dr. Klement Aringer, Präsident des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern, auf die Eigenschaft von Geoinformationen hin, quer durch zahlreiche andere Fachgebiete Nutzen zu stiften. Die Vernetzung von behördlicher Praxis, wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischem Handeln war vor diesem Hintergrund die Gründungsidee des Runden Tisches GIS im Jahr 2000, die sich bis heute in Veranstaltungen wie dem Kommunalen GIS-Forum ausdrücke.

Ansprechpartner:

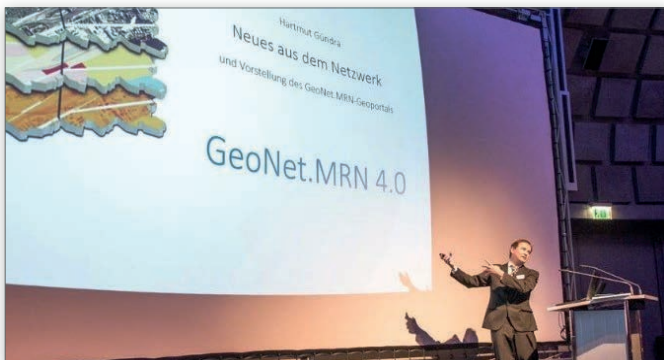
Dr. Gabriele Aumann
 Runder Tisch GIS e. V.
 c./o. TU München | Lehrstuhl für Geoinformatik
 Arcisstraße 21 | 80333 München
 Telefon: 089 289 22857
 E-Mail: gabriele.aumann@bv.tum.de
 Internet: <http://www.rtg.bv.tum.de/>

Fachaustausch Geoinformation: GeoNet.MRN 4.0

Beitrag aus dem Netzwerk Geoinformation Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNetMRN) e. V.

[Pressemitteilung, Heidelberg, 30. November 2015]. Bereits zum siebten Mal fand am 25.11.2015 in Heidelberg der Fachaustausch Geoinformation des Netzwerks Geoinformation der Metropolregion Rhein-Neckar GeoNet.MRN e.V. statt. Dieses Jahr unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die ca. 140 Teilnehmer ließen sich von der packenden Atmosphäre der Print Media Academy und dem hochkarätigen Vortragsprogramm begeistern. Unter dem Leitgedanken „**Geoinformation erschließen – Potenziale heben**“ führten die Teilnehmer einen lebhaften Austausch zu den aktuellen Themen der Geoinformationsbranche.



Quelle/Foto: © Copyright: GeoNet MRN e. V.

Den Auftakt zur Veranstaltung bildete die Vorstellung des neuen Clustermanagers der Netzwerk Initiative, Hartmut Gündra, der die neue Open Data Initiative des Netzwerks vorstellte. So wird das Netzwerk aktiv bei der Bereitstellung und Inwertsetzung von Geoinformation unterstützen.

Anschließend gab Prof. Dr. Buziek (Esri Deutschland) einen Überblick über die aktuellen Trends in der Geoinformationswirtschaft, bevor Herr Dr. Meinel vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) über Geobasisdaten und Flächenmonitoring im Kontext der Siedlungs- und Freiraumentwicklung berichtete.

Im letzten Vortrag des Vormittags ging Lars Behrens von der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW) auf das Thema GeoBusiness und Datenschutz ein.

Den Abschluss des Vormittagsprogramms bildete die schon traditionsgewordene Preisverleihung der „**European Satellite Navigation Competition 2015 Baden-Württemberg Challenge**“. Als Sieger ausgezeichnet wurden Wissenschaftler vom Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell. Diese haben mit ihrem Tracking-System „**Icarus**“ den ersten Platz in Baden-Württemberg belegt. Mit Mini-Sendern kön-

nen sie kleinste Tiere auf ihren Wanderungen um die Erde beobachten. Zweiter wurde eine Gruppe Studierender der Dualen Hochschule Heidenheim mit dem Projekt „**Impeditio**“, einem Notrufsystem für Motorradfahrer. Das Unternehmen MagicMaps GmbH aus Pliezhausen belegte mit „**LiveMaps**“, einer App für die Koordination auf Großbaustellen, den dritten Platz. Gratulation an die Preisträger!

Das Nachmittagsprogramm stand im Zeichen der drei Fachforen zu den Themen „**Virtuelles Gebäude**“, „**Geoinformation für nachhaltige Energiesysteme und Klimaschutz**“ und „**Kleinräumige Statistik für die Kommunal- und Regionalplanung**“. Die Sessions vereinten hochspannende Vorträge mit einer offenen Atmosphäre und gaben viel Raum für Diskussionen. Als Partner der Fachforen präsentierte sich das Virtual Dimension Center Fellbach und das Institute for Entrepreneurship, Technology-Management and Innovation (EnTechnon) des Karlsruhe Institute of Technology (KIT).

Die Organisatoren bedanken sich bei allen, die den diesjährigen Fachaustausch ermöglicht haben. Dazu gehört an erster Stelle die Klaus-Tschira-Stiftung, die das Netzwerk und den Fachaustausch großzügig fördert. Dank auch dem EnTechnon, der IHK Reutlingen und den Ausstellern.

Über GeoNet.MRN e. V.:

Akteure aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Verwaltungen der Rhein-Neckar-Region gründeten 2012 den gemeinnützigen Verein „Geoinformation der Metropolregion Rhein-Neckar e. V.“ (GeoNet.MRN). Das gemeinsame Ziel des Cluster-Netzwerks: Akteure vernetzen, den Informationsaustausch fördern, die Nutzungsmöglichkeiten und Zugänglichkeit von Geoinformation verbessern und das breite Bewusstsein für die Bedeutung von Geoinformation in der Digitalen Gesellschaft schärfen.

Weitere Informationen:

www.fachaustausch-geoinformation.de
www.geonet-mrn.de

Ansprechpartner:

Hartmut Gündra
 Netzwerk Geoinformation der
 Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNet.MRN e. V.)
 P 7, 20 - 21 (Planken) | 68161 Mannheim
 Telefon: 0621 10708-101 | Fax: 0621 10708-100
 E-Mail: hguendra@geonet-mrn.de

„geobusiness region bonn“ verleiht ersten GeoAWARD

Beitrag aus der Geoinformationsinitiative geobusiness region bonn

Im Rahmen ihres 5. GeoDIALOGS hat die Geoinitiative der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler den 1. GeoAWARD verliehen. Gewinner des mit 3.000 Euro und weiteren Marketing- und Beratungsleistungen verbundenen Preises ist das Start-up „Plasmap“.

„In der geobusiness region bonn steckt jede Menge Innovationskraft. Das äußert sich in immer wieder neuen Geschäftsideen und innovativen Geschäftsmodellen“, so Dr. Ulrich Ziegenhagen, Clustermanager der Geoinitiative der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung Bonn.

„Mit dem erstmals verliehenen GeoAWARD möchten wir als Träger der geobusiness region bonn die Geoexpertise der gesamten Region unterstreichen und den Innovationsprozess der ansässigen Geoinformationswirtschaft fördern“, so Dr. Rainer Neuerbourg von der Geoinitiative der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.

GeoAWARD

Ausgeschrieben wurde der GeoAWARD bereits im letzten Jahr. Gesucht wurden neue, außergewöhnliche und innovative Geo-Applikationen, die gleichzeitig auch einen besonderen Mehrwert für die Region bieten – „Geo-IT aus der Region, für die Region“, so lautete die Leitlinie des GeoAWARD. Dotiert ist er mit einem Preisgeld von 3.000 Euro und einem auf die Gewinner zugeschnittenen Beratungs- und Marketingpaket.



1. GeoAWARD – Preisverleihung im Rahmen des 5. GeoDIALOGS – v. l. n. r.: Rainer Neuerbourg, Stephan Multhaupt, Mark Eibes, Jörg Rossen, Ulrich Ziegenhagen.
 Bild ©: geobusiness region bonn

Mit Mark Eibes, Jan Schulte und Artjom Pusch konnte das junge Gründerteam der Firma plasmap GbR den Preis nach Hause tragen. Eine achtköpfige Jury aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung hatte die Preisträger aus zahlreichen Einsendungen ausgewählt. Bei der Geschäftsidee handelt es sich um eine innovative Webtechnologie zur Suche, Analyse und Vergleich von geographischen Lagen für Immobilienportale.

Die beiden in Bonn ansässigen Unternehmen Creditreform Bonn Domschke & Rossen KG sowie gmc² gerhards multhaupt consulting GmbH haben das Sponsoring des GeoAWARD übernommen, weil sie junge Unternehmen darin bestärken wollen, kreative Geo-IT-Lösungen zu entwickeln.

„Junge Unternehmer wie die Preisträger von plasmap sind ein Gewinn für den Wirtschaftsstandort Bonn. Darauf bauen wir auf. Wir hatten zahlreiche fundierte, gut ausgearbeitete Einreichungen von Ideenskizzen bis zu bereits funktionierenden Geschäftsmodellen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Teilnehmern des 1. GeoAWARD und freuen uns auf eine Fortsetzung und rege Beteiligung im nächsten Jahr“, so der Wirtschaftsförderer Ziegenhagen.

GeoDIALOG mit Impulsen zur Smart City Bonn

Im Anschluss an die Preisverleihung gab Michael Lobeck mit seinem Vortrag zu „**Smart City Bonn – Voraussetzungen, Chancen und Risiken**“ Impulse zum viel diskutierten Thema Smart City. Lobecks Credo: Wenn Informations- und Kommunikationstechnologie dazu beiträgt, die Lebensqualität ihrer Bewohner zu erhöhen – dann sind Städte auf dem Weg zur Smart City. Chancen sieht Lobeck besonders in der besseren Vernetzung der Stadtbewohner. Risiken liegen vor allem im Datenschutz und in der Datensicherheit. Der Stadtexperte betonte, dass jeder zur Entwicklung einer Smart City beitragen könne. Mit einem unkomplizierten und sicheren Zugang zum Internet sowie mit Schulungsangeboten und Räumlichkeiten für interessierte Bürgerinnen und Bürger könnten neben der Kommune auch Unternehmen den Weg zur Smart City unterstützen.

Weitere Informationen:

Einen ersten Eindruck von der aktiven Geoinformationszene der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler gibt das kurze Imagevideo (in englischer Sprache):

<https://vimeo.com/128020532>

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Ziegenhagen
 Bundesstadt Bonn | Amt für Wirtschaftsförderung
 Stadthaus
 Berliner Platz 2 | 53111 Bonn
 Telefon: 0228 77 58 94
 E-Mail: ulrich.ziegenhagen@bonn.de
 Internet: <http://geobusiness-region.de/>

Geodaten zur Bewältigung der Flüchtlingslage

Engagement für Europa – Gebührenfreie BKG-Kartendienste

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Sie wollen bei der Bewältigung der bestehenden gesellschaftlichen Herausforderungen aufgrund der Flüchtlingslage tatkräftig mitwirken?

Sie benötigen eine Kartengrundlage zur europaweiten räumlichen Orientierung, möchten eine Einsatzplanung vornehmen oder einen Internetkartendienst entwickeln?

Die Bestellung der Dienste können Sie über unseren Online-Shop [Geodaten zur Bewältigung der Flüchtlingslage](#) vornehmen.

Informationen zu den genannten und weiteren Diensten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie finden Sie unter: www.geodatenzentrum.de



Interaktive Karte mit TopPlus-Web-Refugees und Ortssuche

Quelle/© Foto: BKG

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) unterstützt alle nichtkommerziellen Vorhaben von Verwaltungsstellen des Bundes, der Länder, der Kommunen sowie von Nicht-Regierungsorganisationen und Unternehmen bei der Bewältigung der Flüchtlingslage mit der sofortigen gebührenfreien Bereitstellung

- des europaweiten Darstellungsdienstes **TopPlus-Web**
- des deutschlandweiten **Geokodierungsdienstes** der Vermessungsverwaltungen der Länder
- sowie eines **Routingdienstes**.

Die Dienste stehen ab sofort zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Darüber hinaus stehen Ihnen die Mitarbeiter des Dienstleistungszentrums für Fragen selbstverständlich gern zur Verfügung:

Ansprechpartner:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)
Dienstleistungszentrum
Karl-Rothe-Straße 10-14
04105 Leipzig
Telefon: 0341 5634-333
Telefax: 0341 5634-415
E-Mail: dlz@bkg.bund.de

Impressum

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (ca. 450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial);
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen;
- Foto(s)/Logo(s) sollte(n) möglichst im jpg-Format (Auflösung: 150 dpi) und separat (nicht im Worddokument!) bereitgestellt werden;
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer entsprechende Ansprechpartner an;
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten?
Teilen Sie uns bitte den Termin mit und fügen uns einen Link zu der Webseite bei, die dann die detaillierten Informationen enthalten sollte.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe
info@harzer.de bzw. info@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de bzw.
redaktion@behoerdenspiegel.de
(newsletter „geodata kompakt“)

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen und Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit und Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie den jeweils voraussichtlichen Redaktionsschluss für die geplanten sechs Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2016:

Februar 2016:	Montag, 25. Januar 2016
April 2016:	Montag, 21. März 2016
Juni 2016:	Freitag, 20. Mai 2016
August 2016:	Montag, 25. Juli 2016
Oktober 2016:	Montag, 26. September 2016
Dezember 2016:	Freitag, 25. November 2016

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

Bildnachweis:

Foto rechts oben, S. 1: Walter Bucker, „Winterlaune rot/ weiss“, CC-Lizenz (BY 2.0)

<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de>

Foto links unten, S. 1: Malequin, „Weihnachten“, CC-Lizenz (BY 2.0)

<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de>

Quelle: www.piqs.de